

Offizielle Kammer-Nachrichten der Ingenieurkammer Hessen

DIB Dezember 2019 - Länderbeilage Hessen

36. Mitgliederversammlung der Ingenieurkammer Hessen



Fotos: Torsten Reitz

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Ingenieurkammer Hessen in der Wiesbadener Abraham-Lincoln-Straße 44 stieß auf großes Interesse.

Auf ein breites Interesse stieß die 36. Mitgliederversammlung der Ingenieurkammer Hessen (IngKH), die am 1. November 2019 erstmals in den neuen Räumlichkeiten der Geschäftsstelle sowie der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH in der Wiesbadener Abraham-Lincoln-Straße 44 durchgeführt wurde.

Grußwort des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Nachdem Dipl.-Ing. Ingolf Kluge in seiner Funktion als Kammerpräsident die Veranstaltung eröffnet hatte, begrüßte Ministerialdirigent Dr. Stephan Bredt, Leiter der Abteilung ‚Wirtschaftsordnung, Finanzdienstleistungen, Börsen‘ im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, die zahlreichen Anwesenden im Namen

von Staatsminister Tarek Al-Wazir. Dabei kam er auf verschiedene Themen zu sprechen, mit denen sich die Ingenieure in Deutschland - und speziell in Hessen - derzeit auseinandersetzen, wie etwa das EuGH-Urteil über die Verbindlichkeit der HOAI-Mindest- und Höchstsätze, das Vergaberecht sowie die geplanten Novellen des HVTG, der NBVO und der HPPVO und die Erfahrungswerte mit der HBO 2018 ein Jahr nach ihrem Inkrafttreten.

Außerdem lobte Bredt die Kammer für die seit Jahren gute wie vertrauensvolle Zusammenarbeit und betonte in diesem Zuge noch einmal ausdrücklich die Vorreiterrolle der IngKH bei der Anerkennung ausländischer Ingenieurabschlüsse und der EnEV-Kontrollstelle. Weiterhin unterstrich er die Wichtigkeit bezahlbarer Wohnflächen gerade im Rhein-Main-Gebiet und stellte in

diesem Zusammenhang auch die Allianz für Wohnen in Hessen vor, die es sich Ziel gesetzt hat, erschwinglichen wie bedarfsgerechten Wohnraum zu entwickeln. Neben mehreren Landesministerien, Verbänden der Wohnungswirtschaft, kommunalen Spitzen- sowie weiteren Interessenverbänden gehört auch die Kammer diesem Bündnis seit dem 13. Juni 2019 als Partner an.

Grußwort des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen

Ein weiteres Grußwort sprach Dipl.-Ing. Jochen Ludewig als Vorsitzender des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen, der in seiner Rede zunächst das erfolgreiche erste Jahr des neuen IngKH-Vorstandes lobte und im Anschluss auf die Herausforderungen durch sich verändernden Marktbedingungen im Ingenieurbereich einging. In diesem Zusammenhang kam er zu dem Schluss, dass es in den vergangenen Jahren zwar eine positive Entwicklung hinsichtlich der Investitionen im Bauwesen gegeben habe, aber dieser Trend nicht kurzfristig bleiben dürfe. Hierzu bedürfe es allerdings ebenso strukturellen Veränderungen im Berufszweig und einer besseren Nachwuchsarbeit, um gut qualifizierte junge Fachkräfte für eine Karriere als Ingenieur zu begeis-

Inhalt

36. Mitgliederversammlung der IngKH	1
Seminar „Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement“	6
Jahresbericht 2019	6
Symposium „Herausforderung“	7



Ministerialdirigent Dr. Stephan Bredt vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) sprach ein Grußwort.



Dipl.-Ing. Ingolf Kluge führte als Präsident der IngKH durch die Veranstaltung.



Als Vorsitzender des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen wandte sich Dipl.-Ing. Jochen Ludewig mit einem Grußwort an die Anwesenden.

Fotos: Torsten Reitz

tern und auch an das eigene Unternehmen zu binden.

Zudem drängte Ludewig auf einen Dialog mit den jeweiligen Auftraggebern, um die sich über viele Jahre eingeschlichene Vertragskultur des „Käufermarktes“ aufzubrechen und zukunftsfähig zu machen. Denn es könne schließlich nicht sein, dass Ingenieure Monate und teilweise Jahre in Vorleistungen treten müssten und diese über lange Zeiträume ausstehenden Summen dann bei den Investitionen in Gehälter und Bildung fehlen würden. Es sei also ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Auftraggebern und -nehmern notwendig - und aktuell sei die konjunkturelle Situation für Ingenieure günstig, um solche Forderungen stellen zu können. Als eine weitere Herausforderung stellte Ludewig BIM heraus, das zu Beginn des Jahres 2020 im Bund flächendeckend hätte eingeführt sein sollen, aber aktuell noch immer an veralteten Vertragsmustern und Dokumentationsmodellen sowie fehlendem Wissen scheitere. Am Ende seiner Rede appellierte er an ein gemeinsames Vorgehen von Kammer und Verbänden zur Zukunftssicherung des Berufszweiges.

Bericht des Vorstandes

Im Anschluss lieferte Dipl.-Ing. Ingolf Kluge einen Überblick über die Aktivitäten und Entwicklungen rund um die Ingenieurkammer Hessen seit der Mitgliederversammlung im November 2018. In diesem Zuge stellte er den erstmals

erstellten Jahresbericht der IngKH vor, der in gedruckter Form an alle anwesenden Mitglieder verteilt wurde und ab sofort der Allgemeinheit auf der Website der Kammer zugänglich ist. Nachdem Kluge den Umzug der Geschäftsstelle innerhalb Wiesbadens, vom alten Sitz im Gustav-Stresemann-Ring 6 in die neuen Räumlichkeiten in der Abraham-Lin-

Fachkräftemangel im Vordergrund gestanden hatte. Zudem ging Kluge auf die Gespräche mit Jens Deutschendorf, dem seit Jahreswechsel fachlich für die Kammer zuständigen Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Wohnen und Verkehr, sowie die IngKH-Mitgliedschaft in der Allianz für Wohnen in Hessen ein.



coln-Straße 44, behandelt hatte, ging er zu den Großveranstaltungen der Ingenieurkammer Hessen im Jahr 2019 über. Eine Zäsur zwischen der vorherigen Epoche unter der Präsidentschaft von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner und der aktuellen Ära stellte dabei der Festakt „Rückblick - Einblick - Ausblick“ dar, der am 15. Mai dieses Jahres in der Abraham-Lincoln-Straße 44 stattgefunden hatte, während der seit langer Zeit etablierte Parlamentarische Abend im Hessischen Landtag die Kontinuität im Dialog mit der Politik widerspiegelte und bei dem 2019 der

Als Leitthemen benannte der Präsident das HOAI-Urteil des Europäischen Gerichtshofs, bei dem er nochmals an die Solidarität des Berufsstandes bezüglich Preisverhandlungen appellierte, sowie das Vergaberecht. Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI erläuterte an dieser Stelle die geplante Novelle des HVTG sowie von § 50 UVgO und stellte die Gütestelle für Honorar- und Vergaberecht e.V. (GHV) vor, deren Mitglied die Ingenieurkammer Hessen seit diesem Jahr ist. Ziel müsse es sein, gemeinsam mit der Politik eine Standardisierung und Vereinfachung des



IngKH-Schatzmeister Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler stellte den Jahresabschluss 2018 sowie den Entwurf des Wirtschaftsplans für das Jahr 2020 vor.



Der Vorstandsvorsitzende Dr.-Ing. Erich Rippert berichtete aus dem AHO - Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.



v.r.: Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (Präsident der Ingenieurkammer Hessen), Ministerialdirigent Dr. Stephan Bredt (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen), Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (IngKH-Geschäftsführer)

Vergabeprozesses zu erreichen, um so eine Arbeiterleichterung für die freiberuflich tätigen Ingenieure zu schaffen. Dazu seien allerdings auch Schulungen vonnöten, die die Ingenieur-Akademie Hessen GmbH künftig in stärkerem Maße durchführen werde und die bereits im Rahmen der Kammerreihe ‚Der Ingenieur als Unternehmer‘ unter kaufmännischen Aspekten stattfänden. Anschließend berichtete Kluge über die diesjährigen Ausgaben der Fachplanertage Brandschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz IngKH, das 33. Fortbildungsseminar Tragwerksplanung, das die Kammer erneut in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Prüfindgenieure in Hessen e.V. und dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen veranstaltet hatte, sowie den 12. Bausachverständigentag Südwest. Daraufhin brachte er die INGenieurdialoge zur Sprache, in deren Rahmen zahlreiche IngKH-Mitglieder in diesem Jahr das Müllheizkraftwerk (MHKW) in der Frankfurter Nordweststadt, die Hochmoselbrücke zwischen Ürzig und Zeltingen-Rachtig sowie das geothermal gekühlte Rechenzentrum der Stadt Fulda besucht hatten. Auch der Nachwuchsförderung wurde im Jahr 2019 zum wiederholten Male ein hoher Stellenwert bei der Kammerarbeit zuteil. So bemerkte Kluge nicht ohne Stolz, dass etwa der hessische Landesieger in Alterskategorie II beim Junior.ING-Schülerwettbewerb mit seinem Achterbahnmodell den 3. Platz

bei der Bundespreisverleihung in Berlin erreicht habe. Zudem engagierte sich die Ingenieurkammer Hessen abermals in Kooperation mit der Hochschule RheinMain beim Girls' Day, stellte Schülerinnen und Schülern die Vorzüge des Vermessungswesens vor und war bei Veranstaltungen wie Jugend forscht oder Berufsinformationstagen präsent. Die Netzwerkarbeit der IngKH im Jahr 2019 war laut Kluge ebenso erfolgreich. Kammervertreter waren beispielsweise im Rahmen der Aktivitäten der Bundesingenieurkammer beim Parlamentarischen Abend und der Bundespreisverleihung des Junior.ING-Schülerwettbewerbs in Berlin sowie der Verleihung des Wahrzeichens der Ingenieurbaukunst in Deutschland an den Gasometer Oberhausen und bei der Bundesingenieurkammerversammlung in Düsseldorf zugegen. Zudem betonte der Präsident, dass sich die Ingenieurkammer Hessen - auch und gerade wegen des EuGH-Urteils zur HOAI vom 4. Juli 2019 - in ständigem Kontakt mit dem AHO und natürlich in gleichem Maße ebenfalls mit dem Kuratorium Hessischer Ingenieurvereinigungen befunden habe. Daneben komme der Arbeit im Rahmen der Kammern in Hessen eine ähnlich große Bedeutung zu, um sich innerhalb der Freien Berufe über die auf die jeweiligen Tätigkeitsbereiche zukommenden Herausforderungen austauschen zu können. Kluge ging danach auf die Mitgliedarentwicklung ein und erläuterte dabei zunächst, dass eine erfreuliche, weil

steigende Tendenz bei den Beratenden Ingenieuren zu erkennen sei. Sorge bereite ihm allerdings die Zusammensetzung der Mitglieder, da für seinen Geschmack noch zu wenige Frauen in der Kammer vertreten seien und das Durchschnittsalter - auch bei den ehrenamtlich Tätigen - zunehme. Zum Abschluss seines Vortrags bedankte sich der Präsident bei seinen Vorstandskollegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie den Ehrenämtlern.

Bericht der Rechnungsprüfer

Der Vorstand übergab anschließend das Wort an Dipl.-Ing. (FH) Sandro Schmidt, der in seinem und dem Namen seines Kollegen Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Stirn den Bericht der Rechnungsprüfer vorstellte. Dabei gelangte er zu der Feststellung, dass die Empfehlungen aus dem Vorjahr umgesetzt worden seien, es



Ministerialdirigent Dr. Stephan Bredt und Ministerialrätin Angelika Schwarz-Härtter nahmen als Vertreter des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) an der Mitgliederversammlung teil.



v.r.: Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (Präsident), Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI (Vizepräsident), Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (Geschäftsführer) und RA Manfred Günther-Splittgerber (Justiziar).



v.l.: Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler (Schatzmeister), Dr.-Ing. Ulrich Deutsch, Prof. Dr.-Ing. Joaquin Diaz und Dipl.-Ing. (FH) Karen Ludewig (Vorstandsmitglieder).

ihrerseits keine Beanstandungen hinsichtlich der Buchführung und des Haushaltsvollzugs der IngKH gegeben habe und die Unterstützung durch Dipl.-Kffr. Pia Dick und Ingrid Krieger aus dem Finanzreferat der Geschäftsstelle jederzeit vorbildlich gewesen sei. Der Präsident dankte den beiden Rechnungsprüfern für die geleistete Arbeit und ergriff danach selbst wieder das Wort.

Bericht aus der Bundesingenieurkammer und der Bayerischen Ingenieurversorgung-Bau

Als Vizepräsident der Bundesingenieurkammer thematisierte Kluge den Versuch einer Harmonisierung der Ingenieurqualifikation in Deutschland, bei dem weiterhin großer Nachholbedarf herrsche – sowohl seitens der Politik als auch des Berufsstandes selbst. Anschließend berichtete der IngKH-Präsident als im März 2019 wiedergewähltes Mitglied des Aufsichtsrates der Bayerischen Ingenieurversorgung-Bau darüber, dass die Altersversorgung für die Ingenieure in einem sehr schwierigen finanziellen Umfeld weiterhin (geringe) Überschüsse erzielen könne.

Bericht des AHO

Danach übergab Kluge das Wort an Dr.-Ing. Erich Rippert, den Vorstandsvorsitzenden des AHO – Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V., der zunächst auf die von seiner

Organisation, der Bundesingenieurkammer und dem Verband Beratender Ingenieure (VBI) jährlich durchgeführte IFB-Umfrage zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieur- und Architekturbüros in Deutschland einging. Dabei habe sich erneut herausgestellt, dass Bauingenieure und Tragwerksplaner sowie Umweltingenieure zu den eher schlecht bezahlten Berufen im Ingenieurwesen gehörten. Aus diesem Grund müsse ein Umdenken stattfinden: Man dürfe keine größeren Nachlässe bei der Annahme von Aufträgen gewähren, damit entsprechende Gehälter gezahlt und diese Berufe dadurch attraktiver gestaltet werden könnten. Bei der Umfrage habe sich zudem gezeigt, dass BIM nach wie vor nur in bestimmten Bereichen etabliert sei und nur ein geringer Teil der befragten Ingenieure bislang damit gearbeitet habe. Die größte Ersparnis bei der Verwendung von BIM liege aber nicht im Planungsbereich, sondern beim anschließenden Facility Management im fertigen Gebäude.

Danach ging Rippert zu dem Thema über, das die hiesigen Ingenieure in diesem Jahr wohl am meisten beschäftigt hat – zur HOAI und dem EuGH-Urteil zur Europarechtswidrigkeit der verbindlichen Mindest- und Höchstsätze, dessen Vorgeschichte ja eigentlich bereits mit der HBO 2009 und der „Inländer-HOAI“ zur Umgehung der Dienstleistungsrichtlinie begonnen habe. Die Luxemburger Richter hätten allerdings nicht

entschieden, dass bestehende Mindestsätze diskriminierend seien und in diesem Punkt der Argumentation der Europäischen Kommission daher eine Absage erteilt. Denn auch der EuGH habe festgestellt, dass solche festgelegten minimalen Vergütungen zur Qualitätssicherung und – durch die Transparenz des Leistungskatalogs – zur Erhaltung des Verbraucherschutzes beitragen würden. Zudem hätten die Richter es positiv bewertet, dass es sich beim Ingenieurwesen in Deutschland um einen eher mittelständisch geprägten Markt mit vielen Teilnehmern handele, und verstanden, dass hierbei ohne Preissicherheit etliche Büros verschwinden könnten. Da der Europäische Gerichtshof aber – einem Urteil des BGH folgend – befunden habe, dass ja Planungsleistungen nicht nur von Architekten und Ingenieuren durchgeführt werden könnten, seien die Mindest- und Höchstsätze auch laut der Entscheidung der Luxemburger Richter nicht qualitätssichernd.

Eine gangbare Variante ist laut Rippert ein Modell analog zu dem der Steuerberater, die schlicht und ergreifend auf ihre festgeschriebenen Mindestsätze verzichtet hätten. Bezüglich der nun notwendigen Änderungen an der Honorarordnung habe man sich mit dem Bundeswirtschaftsministerium darauf geeinigt, die HOAI in ihrer bisherigen Form so weit wie möglich zu erhalten und statt der Unter- und Obergrenzen

eine Art auskömmlichen Mittelsatz als Preisorientierung mit potenziellen Zu- oder Abschlägen via Angemessenheitsprüfung einzuführen. Ein entsprechender Entwurf seitens der betroffenen Kammern und Verbände liege der Politik bereits vor. Um eine Verbindlichkeit der Vergütungssätze wiederherzustellen, sei es mittel- bis langfristig außerdem vonnöten, künftig die Fachleute, die Planungsleistungen durchführen dürften, auf Ingenieure und Architekten einzuschränken, wie dies schon einmal in der Vergangenheit der Fall gewesen sei. Dadurch sei dann nämlich die vom EuGH bemängelte Kohärenz gegeben.

Haushalt und Entlastung

Im Anschluss an die Berichte aus den Mitgliedsorganisationen erteilte Kluge dem Ehrenmitglied Dr.-Ing. Volker Cornelius das Wort, der zwei Anträge zur Abstimmung stellte: Zunächst wurde der von Schatzmeister Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler vorgestellte Jahresabschluss einstimmig festgestellt und ebenfalls unisono beschlossen, den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 98.305,17 Euro der Rücklage zuzuführen. Außerdem wurde der Vorstand mit einer überwältigenden Mehrheit entlastet, woraufhin sich der Präsident für das entgegengebrachte Vertrauen bedankte.



Mark Erik Bouman, MBA berichtete als Geschäftsführer über die Entwicklungen in der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH während des vergangenen Geschäftsjahres.

Satzungsänderungen

Justiziar RA Manfred Günther-Splittgerber legte daraufhin kurz die geplanten Änderungen der Satzung zur Regelung von Ausgleichsmaßnahmen dar, die einzeln zur Abstimmung gestellt wurden. Die Neufassung von § 2 Abs. 1, dass Ausgleichsmaßnahmen ein höchstens dreijähriger Anpassungslehrgang oder eine Eignungsprüfung sein können, wurde ebenso mehrheitlich angenommen wie die Einfügung eines neuen Satz 3 in § 2 Abs. 2, der besagt, dass die fachlichen Beisitzer des Anerkennungsausschusses vor der Bestätigung durch den Vorstand Gelegenheit erhalten, die Qualifikation der berufsangehörigen Person zu prüfen. Abgelehnt wurde hingegen die Neufassung von § 4 Abs. 2 Satz 2, laut der das vorsitzende Mitglied und seine Stellvertreterin bzw. sein Stellvertreter die Befähigung zum Richteramt

haben müssen, während die Einfügung eines neuen Satzes in § 4 Abs. 3 Nr. 3, nach dem bei der Festlegung von Ausgleichsmaßnahmen § 18 HInG und die Richtlinie 2005/36 EG anzuwenden sind, großen Zuspruch fand.

Einrichtung der Fachgruppe Barrierefreies Planen und Bauen

Der Vorstand stellte den Antrag, den Arbeitskreis Barrierefreies Planen und Bauen in eine Fachgruppe umzuwandeln. Kammerpräsident Kluge begründete dies mit der steigenden Bedeutung des Themengebietes in der heutigen Zeit, was Arbeitskreisleiter Dipl.-Ing. Rolf Sehring im Rahmen seiner darauffolgenden Ausführungen nur noch einmal unterstrich. Bei der anschließenden Abstimmung wurde der Antrag von der Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit angenommen.

Vorstellung des Wirtschaftsplanes 2020 und Beauftragung des Wirtschaftsprüfers

Schatzmeister Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler präsentierte daraufhin den vorgelegten Entwurf des Wirtschaftsplanes 2020 mit seinen wesentlichen Eckpunkten sowie einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen vor, der von den stimmberechtigten Anwesenden unisono verabschiedet wurde. Der bereits für die Ingenieurkammer Hessen tätige Wirtschaftsprüfer Dr. Wilfried Hackmann



IngKH-Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI (rechts) im Gespräch mit Ministerialrätin Angelika Schwarz-Härtter vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (links).



Kammerpräsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (links) und sein Vorgänger Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner (3.v.l.) unterhielten sich während der Pause mit den anwesenden Mitgliedern.

wurde auch für das Jahr 2020 erneut einstimmig mit dieser Funktion betraut.

Bericht der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH)

Danach bat IngKH-Präsident Kluge Mark Erik Bouman, MBA als einen der beiden Geschäftsführer der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH), über das vergangene Geschäftsjahr zu berichten. Nach einer kurzen Vorstellung

der Veränderungen in der Geschäftsstelle demonstrierte Bouman anhand von Teilnehmerstatistiken der beiden Seminarhalbjahre sowie einer Übersicht der verschiedenen durchgeführten Veranstaltungen und Projekte die positive Entwicklung der IngAH und zeigte ferner die erst kürzlich umgesetzten technischen Neuerungen auf der Website der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH auf.

Verschiedenes

Zum Abschluss der diesjährigen Mitgliederversammlung stellte der Präsident fest, dass keine Anträge oder Redebeiträge unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ vorlägen. Daraufhin schloss er die Sitzung mit einem herzlichen Dankeschön an die Anwesenden für deren rege Beteiligung und verabschiedete die Mitglieder.

Seminar „Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement“



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des von der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH (IngAH) durchgeführten Seminars „Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement“



Referent Holger Sucker gab hilfreiche Tipps, wie man sein eigenes Zeit- und Arbeitsmanagement optimieren kann.

zeigte Sucker den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter anderem Strategien zur Eindämmung der Telefon- und E-Mail-Flut sowie zur Priorisierung der Aufgaben im Arbeitsalltag auf. Gegen Ende des Seminars demonstrierte der Referent schließlich, wie man seinen jeweiligen Biorhythmus erkennen und sinnvoll nutzen kann, um die eigene Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

Unter der Leitung des Dozenten Holger Sucker fand am 11. November 2019 in den Räumlichkeiten der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH das Seminar „Modernes Zeit- und Arbeitsmanagement“ statt. Zu Beginn der ganztägigen Veranstaltung erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur, dass Multitasking lediglich ein Mythos ist, sondern

ebenso, anhand welcher Symptome sich (negativer) Stress ausdrückt und wie er sich erfolgreich bekämpfen lässt. Außerdem lernten die Anwesenden, ihr eigenes Zeitmanagement einem kritischen Blick zu unterwerfen, auf individuelle „Zeitdiebe“ zu untersuchen und im Anschluss mithilfe verschiedener Modelle und Methoden zu optimieren. Dabei

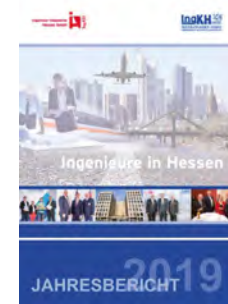
Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden November 2019

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden und Anerkennungsbescheide werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. Dirk Putscher

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Standsicherheit vom 02.05.20136 unter der Nr. St-2070A-IngKH

Jahresbericht 2019



Unser erstmals erstellter Jahresrückblick, den wir in gedruckter Form den Anwesenden bei der Mitgliederversammlung überreicht haben, ist ab sofort auch als Online-Variante unter „Aktuelles“ / „Publikationen der IngKH“ auf der Website der Ingenieurkammer Hessen (ingkh.de) zu finden. Schauen Sie sich im Text- und Bildform an, welche Themen und Veranstaltungen die Kammer in den vergangenen zwölf Monaten bewegt haben. Wir wünschen viel Spaß beim „Schmökern“!

Unser erstmals erstellter Jahresrückblick, den wir in gedruckter Form den Anwesenden bei der Mitgliederversammlung überreicht haben, ist ab sofort auch als Online-Variante unter „Aktuelles“ / „Publikationen der IngKH“ auf der Website der Ingenieurkammer Hessen (ingkh.de) zu finden. Schauen Sie sich im Text- und Bildform an, welche Themen und Veranstaltungen die Kammer in den vergangenen zwölf Monaten bewegt haben. Wir wünschen viel Spaß beim „Schmökern“!

Symposium „Herausforderung“ der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz

Am 13. November 2019 fand im Kultur- und Kongresszentrum Ingelheim (KING) das Symposium „Herausforderung“ der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz statt, zu dem sich auch eine „hessische Delegation“, bestehend aus Chantal Stamm, B.Eng. und Valeria Janke, B.A. aus dem Ingenieurreferat, Torsten Reitz, M.A. aus dem Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Anna Bücher, B.A. von der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH, ins benachbarte Bundesland begab. Nach der Begrüßung durch Ing-RLP-Präsident Dr.-Ing. Horst Lenz, bei der er auf BIM als Impulsgeber für die Digitalisierung im Baubereich einging und vor einem ruinösen Preiswettbewerb bei freiberuflichen Leistungen warnte, gab die rheinland-pfälzische Umweltministerin Dipl.-Ing. agr. Ulrike Höfken ein Statement zu den Herausforderungen des Klimaschutzes ab:

Bei der Lösung des Problems, dass Deutschland immer noch ein zu hohes Pro-Kopf-Emissionsaufkommen in den Bereichen Verkehr und Gebäude aufweise, komme den Ingenieuren eine Schlüsselrolle und große Verantwortung zu. Als Stargast des Abends betrat anschließend der frühere Boxweltmeister Henry Maske die Bühne, um von den zahlreichen Herausforderungen seiner Laufbahn im Ring zu erzählen. Nachdem der ehemalige Olympiasieger für die DDR von seinem Aufstieg zum erfolgreichen Amateur und seinem risikobehafteten Wechsel ins Profiflager berichtet hatte, kam er darauf zu sprechen, welche Überwindung ihn sein Comeback als Boxer mit 42 gegen Virgil Hill nach zehnjähriger Pause gekostet habe. Der Ausklang des Symposiums fand schließlich im Foyer des Ingelheimer Kongress- und Kulturzentrums statt.



Fotos: Torsten Reitz

Als Gastredner erzählte der frühere Boxweltmeister Henry Maske von den zahlreichen Herausforderungen in seinem bisherigen Leben.

Terminkalender

Unsere Termine erfahren Sie auch im Internet unter www.ingkh.de. Soweit nicht anders ausgewiesen, finden die Sitzungen im Seminarraum der Geschäftsstelle der IngKH in Wiesbaden statt.

Fachgruppensitzungen

Fachgruppe Honorierung, Vergabe, Marketing

19.03.2020, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden
 11.06.2020, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden
 05.11.2020, 16:00 Uhr, Ingenieurkammer Hessen, Wiesbaden



v.l.: Dipl.-Ing. (FH) Birgit Maack (Architektenkammer Rheinland-Pfalz), Chantal Stamm, B.Eng. (Ingenieurkammer Hessen), Bianca Balzer, M.A. (Stellvertretende Geschäftsführerin der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz), Valeria Janke, B.A. (Ingenieurkammer Hessen), Anna Bücher, B.A. (Ingenieur-Akademie Hessen GmbH)

Impressum

Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen
 Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Straße 44,
 65189 Wiesbaden
 Tel.: 0611-97 45 7-0
 Fax: 0611-97 45 7-29
 E-Mail: info@ingkh.de
 Internet: www.ingkh.de

Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P., RA Manfred Günther-Splittgerber, Torsten Reitz, M. A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Redaktionsschluss:

15.11.2019

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessenbeilage erscheint am 19.02.2020.

Ingenieur-Akademie Hessen GmbH

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen



Nr.	Datum	Ort	Titel	UE	Fachlisten	Preise
Fachplanertage						
01-20	24.04.2020	Friedberg	18. Fachplanertag Brandschutz IngKH	8	NBS/BVB	100.-/150.-
50-20	30.09.2020	Gießen	15. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH	8	NWS/BVBA	100.-/150.-
Energieeffizienz						
16-20	29.04.2020	Wiesbaden	Einsteiger-Workshop DIN V 18599: Energieausweise für Nichtwohngebäude	8	NWS/BVB	220.-/260.-
Bauphysik						
26-19	12.03.2020/ 13.03.2020	Wiesbaden	Workshop: Wärmebrücken	16	NWS/BVB	390-/490.-
Konstruktiver Ingenieurbau						
29-30	04.03.2020	Wiesbaden	Eurocode 4 - Aluminiumkonstruktionen	8	NST/BVB	190.-/240.-
Brandschutz						
10-20	ab 08.05. 2020	Friedberg	Fachplaner Brandschutz IngKH-Paket inkl. Workshop und Prüfung	120	NBS/BVB	2.970.-/ 3.510.-
Recht						
04-20	28.01.2020	Wiesbaden	Update HOAI: EuGH vom 4. Juli 2019 - was nun?	4	NBVO/BVB	99.-/149.-
Baumanagement						
03-20	11.03.2020	Wiesbaden	Abrechnung und Nachtragsmanagement	8	NBVO/BVB	190.-/240.-
Soft Skills						
05-20	05.02.2020	Wiesbaden	Honorare selbstsicher und erfolgreich verhandeln	8	BVB	190.-/240.-
E-Learning						
MOD 1	jederzeit	online	Bauphysik I Wärme- und Feuchteschutz - Physikalische Grundlagen	8	BVB/NWS/dena	170.-/220.-
MOD 5	jederzeit	online	Feuchteschäden an Bauwerken	8	BVB/NWS/dena	170.-/220.-
MOD 9	jederzeit	online	Energiesparendes Bauen und Sanieren I	16	BVB/NWS/dena	220.-/220.-
MOD 12	jederzeit	online	Energieeffizienz in Planung und Umsetzung	64	BVB/NWS/dena	599.-/599.-

Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm.

Anmeldung zum Newsletter über unsere Website www.ingah.de oder diesen QR-Code:

* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Bei Buchung eines Einzelseminars bis zu 6 Wochen vor Veranstaltungstermin

gewähren wir einen **Frühbucherrabatt von 10%** auf den Nettopreis.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter:

www.ingah.de. Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



Wir sind umgezogen!



Ingenieur-Akademie Hessen GmbH / Ingenieurkammer Hessen

Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden

Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49

www.ingah.de | E-Mail: info@ingah.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten:

Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr

Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr